



Schmerzlose Schwellung des Hodensacks – Was steckt dahinter?

Eine schmerzlose Schwellung des Hodensacks kann für Betroffene zunächst beunruhigend wirken – sie ist jedoch in vielen Fällen harmlos. Dennoch ist eine ärztliche Abklärung wichtig, um ernsthafte Ursachen auszuschliessen. Im Folgenden stellen wir die häufigsten gut- und bösartigen Veränderungen vor, die zu einer schmerzlosen Schwellung führen können:

Hydrozele (Wasserbruch)

Eine Hydrozele ist eine Ansammlung klarer Flüssigkeit um den Hoden, die typischerweise als pralle, schmerzlose Schwellung auffällt. Bei Säuglingen beruht sie häufig auf einem offenen «Procesus vaginalis», einer Verbindung zur Bauchhöhle, die sich im Laufe des ersten Lebensjahres meist spontan verschliesst. Daher ist in dieser Zeit in der Regel keine Operation notwendig. Die Beobachtung des Befunds ist unbedenklich, da ein Übergang in einen Leistenbruch nur selten vorkommt. Bei Erwachsenen tritt eine Hydrozele oft infolge von Entzündungen, Verletzungen oder Operationen auf. Führt sie zu Beschwerden oder nimmt deutlich an Grösse zu, kann sie operativ entfernt werden.

Spermatozele

Eine Spermatozele ist eine gutartige Zyste am Nebenhoden, die mit Samenflüssigkeit oder eiweisshaltiger Flüssigkeit gefüllt ist. Sie ist meist prall, schmerzlos und wird oft zufällig beim Abtasten festgestellt. Solange keine Beschwerden bestehen, ist eine Behandlung nicht notwendig. Bei zunehmender Grösse oder störendem Druckgefühl kann eine operative Entfernung erwogen werden.

Varikozele (Krampfadern des Samenstrangs)

Die Varikozele ist eine Erweiterung der Venen im Bereich des Samenstrangs und ähnelt in ihrer Entstehung den Krampfadern an den Beinen. Sie tritt überwiegend auf der linken Seite auf und ist vor allem im Stehen als «wurmförmige» Struktur tastbar. Häufig wird sie zufällig entdeckt, gelegentlich berichten Betroffene über ein ziehendes oder drückendes Gefühl im Hoden.

Da eine Varikozele die Fruchtbarkeit beeinträchtigen kann, sollte sie bei unerfülltem Kinderwunsch abgeklärt werden. Eine Behandlung wird empfohlen, wenn eine klinisch sicht- oder tastbare Varikozele vorliegt und das Spermogramm auffällige Werte zeigt.

Auch im Jugendalter ist eine Varikozele nicht selten. Sie kann zu einer Grössenabnahme des betroffenen Hodens führen. Ist das Hodenvolumen zunächst unauffällig, sollten regelmässige Verlaufskontrollen im Abstand von sechs Monaten erfolgen. Wird dabei eine Volumenminderung festgestellt, ist eine operative Therapie sinnvoll, um eine mögliche Beeinträchtigung der Hodenfunktion zu verhindern.

Skrotalhernie

Bei einem Leistenbruch tritt Gewebe aus dem Bauchraum durch eine Schwachstelle in der Bauchwand. Wenn der Bruch bis in den Hodensack reicht, kann er dort eine sichtbare Schwellung verursachen, die sogenannte Skrotalhernie. Meistens ist der Bruch harmlos – in seltenen Fällen kann es aber zu einer Einklemmung kommen, welche schmerzhaft ist und die eine sofortige Operation nötig macht. In den meisten Fällen wird der Bruch geplant operiert.

Hodentumore

Ein Hodentumor präsentiert sich häufig als harter Knoten, welcher in der Regel keine Schmerzen verursacht.

Besonders bei jungen Männern im Alter zwischen 20 und 40 Jahren ist eine rasche und gründliche Abklärung wichtig. In dieser Altersgruppe zählt Hodenkrebs zu den häufigsten bösartigen Tumorerkrankungen, doch die Heilungschancen stehen generell gut, auch in fortgeschrittenen Stadien. Die Abklärung erfolgt mittels Ultraschall und Blutuntersuchungen. Besteht ein Tumorverdacht, wird der betroffene Hoden meist über einen kleinen Schnitt in der Leiste entfernt.

Fazit

Eine schmerzlose Schwellung des Hodensacks ist kein Grund zur Panik – aber ein Anlass, ärztlichen Rat einzuholen. Je früher die Ursache erkannt wird, desto besser lässt sich, wenn nötig, eine geeignete Therapie einleiten. In der Spital Thurgau AG stehen wir Ihnen bei der Abklärung und Behandlung von schmerzlosen Vergrösserungen des Hodensacks jederzeit zur Verfügung.



dipl. Arzt
Julian Reinisch
Stv. Oberarzt



Spital Thurgau